

Projekt

BAB A99 – München
Autobahnring Südabschnitt
Machbarkeitsstudie

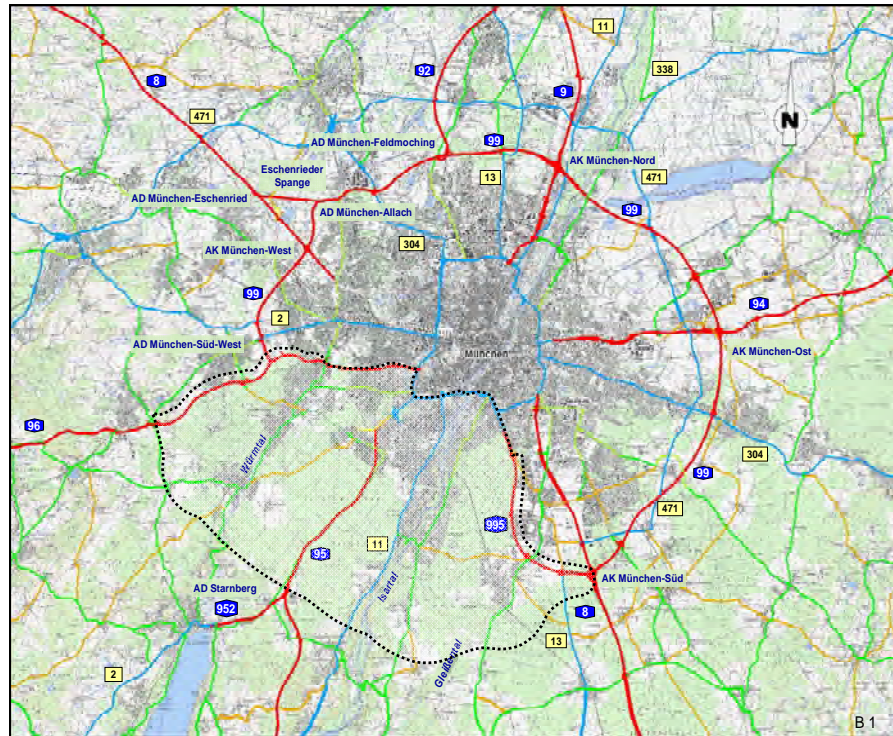
Verkehrswirtschaftliche Untersuchung nach dem Bewertungsverfahren zur Aufstellung des Bundesverkehrswegeplan 2003 (BVWP 2003)

Bearbeitungszeitraum

von Dezember 2007
bis Mai 2011

Auftraggeber

Freistaat Bayern
Autobahndirektion Südbayern



Projektbeschreibung

Die Entlastungsfunktion des äußeren Rings im Verlauf der BAB A99 hat immense verkehrliche Bedeutung für die Landeshauptstadt München. Die Schließung der letzten Autobahnücke im Süden der Stadt würde diese Funktion vervollständigen. Die Realisierbarkeit und der Nutzen eines Lückenschlusses wurden im Auftrag des bayerischen Innenministeriums untersucht. Ziel der Studie war im Einzelnen, im Korridor für den Südring die technische Machbarkeit möglicher Trassen sowie deren raumstrukturellen Auswirkungen und Auswirkungen auf Umwelt zu untersuchen und zu bewerten. Die Beratergruppe MUVEDA war als Konsortialpartner verantwortlich für den Bereich Wirtschaftlichkeit sowie Analyse der verkehrlichen Auswirkungen.

Die Untersuchung erfolgte in Anlehnung an das aktuelle Verfahren zum BVWP 2003, das sich der Methode der Nutzen-Kosten-Analyse bedient. Mit Diesem Verfahren wurden die von ursprünglich 95 auf acht reduzierten Trassen mit drei zusätzlichen Untervarianten einer verkehrlichen und verkehrswirtschaftlichen Untersuchung unterzogen. Für die weiteren Analysen von verkehrlichen Auswirkungen durch die betrachteten Varianten, wurden die dem monetären Bewertungen zugrundegelegten physikalischen Größen wie Fahrzeiten, Luftschadstoffemissionen, Kraftstoffverbrauch, Unfallzahl, CO₂- und PM10-Emissionen herangezogen. Die Ergebnisse der Untersuchung bildeten wichtige Grundlagen für den Nachweis der Bauwürdigkeit und die Reihung der Varianten.

Ausgeführte Leistungen

- Aktualisierung und Ergänzung des Bewertungsverfahrens zum BVWP 2003
- Erfassung und Analyse der verkehrlichen Auswirkungen durch die 11 geplanten Trassenvarianten
- Monetarisierung der Auswirkungen und Ermittlung der Nutzen-Kosten-Verhältnisse
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Ergebnispräsentation